

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1766-30.06.1766

17. Januar 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280)

er mit Gebet zu dem ungerechten
 Gott kommen mögen. Vor dem soll das
 Oble, wolle man stillschweigend vor-
 gehen, denn die: Dummheit ist, der
 Jöller aber nicht mehr zu, wenn
 müge ich mir Dürftigkeit wissen. Man
 ging furcht, und sie ließ man einen
 niederstehen, und ließ sie sich etwas
 weitläufig zuwenden. Gott setze
 ihnen ein Jesu willen nach, denn
 sie waren Exzellenz aufmerksam,
 und nahmen L. Dürftigkeit an. Man
 kam spät, und mehr nach Hause.
 Gute wurde auf mit einem ge-
 ymmertigen National Gefühl
 und heiliger. Gefühl. Dürftigkeit die
 Monatliche Paraphrase gefolgt, über
 Apoc: XXII. v. 14. Solig wie die für
 Gebet - in der Stadt. Die ^{wird} ~~werden~~
~~der~~ durch Verfolgung der großen
 Soligkeit, die im Text noch steht
 ist, gewiß, die Gebete Christi zu
 thun.

Am 17ten

Am 17ten Jan: Dürftigkeit von mir an:
 mindestens in dem Tischo. Dürftigkeit von
 Wessanfeheri einige Tischo, den man

Gott zu sehen, und zu sehen. Dieser
 von dem Fischen immer beschützt ist,
 nimmt aus dem geschnittenen Sallier
 etwas von nimmige (Sallier) - Sallier geschnitten
 immer, (Sallier) - Kiste zu sehen. Man
 sollte ihn vor, mit immerhin
 er geschnitten, daß er nicht immer
 sein sollte, es sollte er nicht: Es ist nicht,
 er sollte nicht so sein, immerhin
 aber haben er nicht so geschnitten. Ge-
 nant aber sollte er: Ob gleich in-
 nicht ist, was er nicht, so sollte er nicht
 doch nicht lassen. Einige andere, die
 im Lande sein, und ihre Kiste nicht
 tun, erobert nicht im Lande
 ist verpackt, immerhin
 immer. Dieser Sallier: Ist dann doch nicht
 immer Sallier? Man sollte immerhin
 von der Sallier mit dem Sallier:
 Sallier; erobert sie nicht verstehen, und
 mit dem Sallier erobert gute Ver-
 packung thun.

Im 18^{ten} Jan: Ignasi Kiste in immerhin
 Sallier zu, mit er die Sallier im Lande
 zum Sallier mit Sallier. Abmessen zu:
 Sallier Sallier. Sallier Sallier.